



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Gartenbau
Unterhalt Nord
Bau-G2

Bezirksausschuss 15
Herrn Stefan Ziegler
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

81660 München
Telefon: 089 233-60400
Telefax: 089 233-989 60400
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40

Ihr Schreiben vom
17.06.2020

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
11.09.20

Sicherheitsdienst im Riemer Park

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00211 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem
vom 18.06.20

Öffentliche Ordnung und Sauberkeit im Riemer Park – Ein Problem?

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00213 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem
vom 18.06.2020

Sehr geehrter Herr Ziegler,

sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 18.06.2020 hat der Bezirksausschuss 15 den o.g. Antrag Nr. 20-26 / B 00211 beschlossen und bittet um Auskunft zu den Einsatzzeiten und dem Aufgabengebiet des Aufsichtsdienstes im Riemer Park. Außerdem bitten Sie um Auskunft, ob zwischen Mai und Oktober längere Einsatzzeiten, vor allem in der Nacht, möglich seien und welche Strategien im Umgang mit den feiernden Jugendlichen, in Hinblick auf die Müllentsorgung und zur Deeskalation der Auseinandersetzung mit Anwohnenden verfolgt würden. Zudem bitten Sie um Darstellung der bisher durchgeführten Maßnahmen.

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Armpfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

Zudem hat der Bezirksausschuss 15 den o.g. Antrag Nr. 20-26 / B.00213 beschlossen, wonach die LHM (Baureferat Gartenbau) aufgefordert wird, noch im Jahr 2020 auf einer öffentlichen Veranstaltung in der Messestadt Riem Stellung zu nehmen zu den aktuellen Beschwerden von Parkbesuchern und Anwohnern über die Vermüllung des Parks sowie hinsichtlich von Vorbringungen die öffentliche Sicherheit und Ordnung (wie beispielsweise Ruhestörungen) betreffend.

Dabei soll ein umfassendes Lagebild im Benehmen mit der Polizei und weiteren Akteuren und Initiativen (z.B. REGSAM) erstellt werden.

Das Baureferat (Gartenbau) nimmt zu Thema Sicherheitsdienst im Riemer Park wie folgt Stellung:

Die coronabedingt eingeschränkten Reisemöglichkeiten und die weiterhin bestehende Schließung aller Eventlocations wirkt sich auch nach Einschätzung des Baureferates deutlich auf die Nutzung aller städtischen Parks und Grünanlagen aus und ist kein Phänomen nur im Riemer Park.

Gerade Jugendliche weichen gerne hierher aus, um sich zu treffen, auszutauschen und zu feiern. Leider sind damit auch immer wieder unerfreuliche Begleiterscheinungen wie Lärm, Verschmutzungen, aggressives Verhalten und die dann letztlich unvermeidbaren Konflikte mit anderen Besucher*innen der Grünanlagen und den Anwohner*innen verbunden.

Das Baureferat (Gartenbau) unternimmt deshalb mit hohem personellem und finanziellem Aufwand große Anstrengungen, diesen Auswirkungen zu begegnen.

Zur Unterstützung der städtischen Grünanlagenaufsicht wird im Riemer Park seit vielen Jahren eine externe Parkaufsicht eingesetzt. Die Anzahl des Aufsichtspersonals und die Bewachungszeiten wurden immer wieder den steigenden Bedürfnissen angepasst.

In dieser Saison sind seit Mitte März, also seit dem Beginn der damaligen Ausgangsbeschränkungen, täglich vier Personen gleichzeitig und durchgehend zwischen 14 Uhr und 22 Uhr im Einsatz.

Aufgabe der Parkaufsicht ist es, das Geschehen im Auge zu behalten, Besucher*innen über die geltenden Nutzungs- und Verhaltensregeln der Grünanlagensatzung aufzuklären und durch deeskalierende Kommunikation auf ein faires und rücksichtsvolles Miteinander hinzuwirken.

Selbstverständlich gehen die Mitarbeiter*innen der Parkaufsicht auch den von Ihnen beschriebenen Sachverhalten, also der ausufernden Feiertätigkeit und den dadurch verursachten Auswirkungen wie Verschmutzungen oder Lärmbelästigungen nach.

Die Parkaufsicht verfügt aber über keinerlei hoheitliche Kompetenzen; Aufforderungen dürfen deshalb niemals unter Zwang durchgesetzt werden. Bei Uneinsichtigkeit und in Wiederholungsfällen muss zur Veranlassung weiterer Maßnahmen immer die Polizei hinzugezogen werden.

In den Nachtstunden, wenn das Aggressionspotential wegen des zunehmenden Alkoholkonsums und der Anonymität der Dunkelheit steigt und die Möglichkeiten für eine

deeskalierende Kommunikation schwinden, ist ein Einsatz allein aus Gründen des Eigenschutzes nicht vertretbar.

Dann ist es alleinige Aufgabe der Polizei im Park für Sicherheit und Ordnung zu Sorgen.

Die Parkaufsicht steht tagsüber in engem Kontakt mit der zuständigen Polizeiinspektion 25 Trudering-Riem und informiert diese immer dann, wenn problematische Situationen absehbar sind.

Die Polizei nimmt wie folgt Stellung:

„Seit Beginn der Reduzierung der Corona-bedingten Ausgangsbeschränkungen im März 2020 stellt die örtlich zuständige Polizeiinspektion 25, insbesondere bei schönem Wetter, einen auch im Vergleich zu den Vorjahren starken Zustrom von Personen im Bereich des Riemer Parks und des Riemer Sees fest.

Hierbei handelt es sich größtenteils um junges Publikum, welches sich in mehr oder weniger großen Gruppen trifft, Musik hört und mitgebrachte alkoholische Getränke konsumiert. Mit zunehmender Alkoholisierung wird die Stimmung dabei immer aggressiver. Es kommt zu niederschweligen Ordnungswidrigkeiten, aber auch zu Verstößen nach dem Betäubungsmittelgesetz und zu Gewaltdelikten wie gefährlichen Körperverletzungen. Die Anzahl der im Park feiernden Personen liegt dabei zeitweise bei deutlich über 1.000 Personen.

Entsprechend hoch ist auch die Beschwerdelage von Anwohnern und anderen Besuchern des Parks.

Das Polizeipräsidium München begegnet dieser Situation mit einem regelmäßigen hohen Kräfteinsatz durch den Einsatz geschlossener Einheiten und durch den Einsatz von Kontaktbeamten zu Kommunikation mit den Erholungssuchenden. Mit Beschwerdeführern wird, soweit möglich, telefonisch und persönlich Kontakt aufgenommen.

Im Rahmen mehrerer Einsätze konnte festgestellt werden, dass sich die Jugendlichen gegenüber den polizeilichen Einsatzkräften teilweise äußerst respektlos und aggressiv verhalten und es regelmäßig zu Solidarisierungseffekten von verschiedenen Gruppen und Personen gegenüber der Polizei bei der Durchsetzung von Maßnahmen kommt. Derzeit wird die Möglichkeit geprüft, Aufenthalts- bzw. Betretungsverbote gegen mehrfach auffällig gewordene Personen zu erlassen.

Hinsichtlich der zunehmenden Verkehrsproblematik in den Zufahrtsstraßen zum Riemer Park und der Verhinderung von Falschparkern hat die Polizeiinspektion 25 Kontakt mit der Kommunalen Verkehrsüberwachung der Stadt München aufgenommen, um die Beschilderung des umliegenden Parkflächenangebotes zu verbessern und die Verkehrsüberwachung insbesondere an den Wochenenden zu verbessern.“

Wichtige Aufgaben übernimmt auch das Stadtjugendamt, das sich der von Ihnen erwähnten Fragestellung der selbstbestimmten Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche annimmt.

Das Stadtjugendamt teilt Folgendes mit:

„Um die Situation in den städtischen Grünanlagen zu verbessern sind für diesen Sommer im ganzen Stadtgebiet Freiluftevents geplant, um so sich bildende oder existierende „Partyhotspots“ zu entzerren.

In unmittelbarer Nähe des Riemer Parks befindet sich eine bezuschusste Freizeiteinrichtung, das Quax. Der Angebotsschwerpunkt „Offener Treff“ kann aufgrund der Hygienevorschriften aktuell nur sehr eingeschränkt umgesetzt werden. Das Quax realisiert jedoch ein umfangreiches Programm an strukturierten Angeboten im Bereich Kinder- und Jugendkultur mit entsprechendem Hygienekonzept. Für die Ferien wurde ein vielfältiges Ferienangebot entwickelt, welches mit Beginn der Sommerferien startet.

Ab den Sommerferien wird durch die AWO verstärkt ein aufsuchendes, mobiles Angebot an verschiedenen Orten stattfinden, an denen sich Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum aufhalten. Das niederschwellige Angebot umfasst vor allem Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote. Diese Angebote erfolgen im Rahmen der aktuellen Hygienevorschriften. Das Projekt wird vom Sozialreferat/Stadtjugendamt bezuschusst und ist das Vorläuferprojekt zum Jugendcafe Riem, welches im Sommer 2021 eröffnet wird.

Ergänzend zum Angebot der Freizeiteinrichtungen wird das Gebiet um den Riemer Park von Streetwork begangen werden. Streetwork arbeitet mit einem niederschweligen und akzeptierenden Ansatz und richtet sich primär an Jugendliche und junge Erwachsene, die Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung haben. Sie nehmen keine ordnungsrechtliche Funktion ein. Von Seiten des Stadtjugendamtes wird das Gebiet um den Riemer Park in den kommenden Monaten von den Streetworker*innen verstärkt beobachtet, um auf einen möglichen Jugendhilfebedarf schnell reagieren zu können.“

Aus den Stellungnahmen ist ersichtlich, dass die unterschiedlichen Dienststellen der Landeshauptstadt München gemeinsam mit der Polizei umfassend und auf unterschiedlichen Ebenen der beschriebenen Problemlage begegnen.

Im SAMI-Arbeitskreis, dem Sicherheits- und Aktionsbündnis Münchener Institutionen, in dem auch die genannten Akteure Mitglied sind, erfolgt zudem ein regelmäßiger Austausch, der es ermöglicht, über die jeweils vorgesehenen Maßnahmen zu informieren und diese aufeinander abzustimmen. In diesem Arbeitskreis wird der Riemer Park als Schwerpunktgebiet regelmäßig thematisiert.

Zum Thema „Vermüllung des Parks“ können wir Ihnen folgendes mitteilen:

Das Baureferat (Gartenbau) hat im Zuge der Corona-Pandemie erhöhtes Müllaufkommen in allen öffentlichen Grünanlagen festgestellt – so auch im Riemer Park und insbesondere auf den Spiel- und Liegewiesen rund um den Riemer See. Entsprechend ist der Reinigungsturnus angepasst worden. Die Kolleg*innen vor Ort reinigen den gesamten Park drei mal pro Woche, am Montag, Donnerstag und Samstag. Dabei werden alle Abfallbehälter geleert und die Abfälle von den Flächen entfernt.

Die gesamten Flächen der Spiel- und Liegewiesen um den Riemer See werden ebenfalls mindestens drei mal wöchentlich und bei schönen Wetter und in den Ferien täglich gereinigt und die Abfallbehälter geleert. Während der Badesaison sind am Riemer See zudem

zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt, 19 Abfallbehälter á 50 Liter und 5 Abfallcontainer á 1000 Liter. Im Laufe dieser Saison sind weitere 5 Abfallcontainer á 1000 Liter ergänzt worden.

Die Reinigung beginnt jeweils morgens und ist im Laufe des Vormittags abgeschlossen. Verunreinigungen die Abends oder Nachts zustande gekommen sind, liegen am frühen Morgen dann leider noch vor Ort.

Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen ist derzeit von öffentlichen Veranstaltungen abzuraten. Sollte der Bezirksausschuss 15 dennoch über die hier dargestellten Informationen in einem öffentlichen Rahmen eine Diskussion zum Thema Öffentliche Ordnung und Sauberkeit im Riemer Park führen wollen, wäre ggf. eine Bürgerversammlung geeignet. Für ggf. weitere erforderliche Abstimmungen bitten wir den Bezirksausschuss, auf das Baureferat (Gartenbau) zuzugehen.

Die BA-Anträge Nr. 20-26 / B 00211 und Nr. 20-26 / B 00213 sind damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.